

Farben, Formen, Fertigkeiten

■ Bad Cannstatt: Verein zur Förderung der Kunst Stuttgart stellt noch bis 23. Mai im Rathaus aus

VON IRIS FREY

Insgesamt 27 Teilnehmer zeigen derzeit ihre Werke im Stuttgarter Rathaus unter dem Motto „Farbe, Formen, Fertigkeiten“. Es gibt reizvolle Skulpturen folgender Künstler zu sehen: Isabelle Braitmaier, Ira Chini-Schölkopf, Kornelia Schneller, Gabriele Gienger. Tony de Groot und Irmgard Klamp stellen neben Objekten auch Bilder aus. In der Malerei sind Werke von Ekkehardt Behr, Ingrid Buchthal, Reinhard Frank, Richard Fuhrmann, Maria Garcia, Ella Hahn, Magdalena Hilbert, Waldemar Lau, Peter Lippert, Petra Melber, Ingrid Mirus, Helga Müller, Romy Munder, Doris Noeske, Ursula Podratzky, Dr. Agnes Pschorn, DaChuen Priessnitz, Zita Stuber, Cäcilia Tremmel Wiringer, Claudia Thomas, Gertraud Weippert zu sehen, Zur Ausstellungseröffnung im festlichen Rahmen mit Musikbegleitung kamen mehr als 120 Besucher, freut sich Müller. Eröffnet wurde die Ausstellung durch den 1. Bürgermeister Michael Föll. Der Bürgermeister würdigte bei der Vernissage die schöne Präsentation der Werke, insbesondere auch der Skulpturen. Er hob zudem die ehrenamtliche Tätigkeit von Vereinsleitung Helga Müller und ihrem Team hervor, die zwar viel Arbeit bedeute, aber auch Freude an schönen Ergebnissen vermittele, wie diese Ausstellung zeige. Es ist eine



Voller Schwung mit illustrativem Charakter die „Chimeren“, „imaginäre Bilder“ von Agnes Pschorn. Zu sehen in der Ausstellung im Stuttgarter Rathaus, Marktplatz 1, bis zum 23. Mai. Foto: Frey

gelungene Präsentation unterschiedlichster Mal- und Zeichenstile. Es gibt abstrakte Motive, die durch gelungene Farbwahl bestechen, wunder-

schöne farbige Holzschnitte, Aquarelle mit tiefsinnigem Titel und fantasievoller Gestaltung. Landschaftsbilder mit Lavendelfeldern, Gebirgs-

ketten, südlicher Sonne, daneben Blüten zart und schön. Aber auch Figürliche Malerei, Akte in interessanten Techniken gibt es zu sehen. Tiere wie Hirsch und Ziege in moderner Malweise beeindruckend ebenso wie die abstrakten Motive vom bewegten Blau bis hin zum Dschungel und zu Werken, die mit Steinen und anderen Materialien ihre eigene, besondere Wirkung entfalten.

Auch die Objektkunst besticht mit einer spannenden Auswahl und großer Vielseitigkeit. So sind hier etwa aus „Objets trouvés“ zu sehen, die der Künstler aus Steinen, Draht und Stoff zusammengefügt hat. Daneben wirken beeindruckende Objektfiguren wie bemalte riesige Fische oder wilde Figuren aus langen

Stilen. In Stein fein behauen finden sich Figuren und Holz etwa in Nussbaumholz schön modelliert. Der Verein zur Förderung der Kunst Stuttgart hat seinen Sitz in Bad Cannstatt in der Voltastraße. Dort bietet er auch Kurse an. „Wir freuen uns stets über weitere Mitglieder“, sagt Helga Müller, die auch über die schöne Ausstellungsmöglichkeit im Stuttgarter Rathaus sehr froh ist.

Welche Stilrichtungen und Arten von Malerei die Mitglieder vertreten, das lässt sich an dieser Ausstellung trefflich sehen. Es ist eine breite Palette. So gibt es auch in der Malerei Bilder, die illustrativen Charakter haben und voller Schwung und Spontantät stecken.

Andere Bilder verströmen Ruhe und Gelassenheit. Sie sind in einer Art pointelistischem Stil fein säuberlich kreierte mit Tieren, Pflanzen und Menschen, abstrahiert und wohl geordnet. Da zeigt sich eine Malerei, die eine beruhigende Wirkung haben kann sowohl für den schaffenden Künstler, als auch für den Betrachter.

■ Die Ausstellung des Vereins zur Förderung der Kunst Stuttgart ist bis zum 23. Mai im Rathaus, Marktplatz 1, 70172 Stuttgart, 3. Obergeschoss zu sehen, Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr zu sehen. Weitere Infos unter www.vereinzurfoerderungderkunst-stuttgart.de und unter Telefon 5286326.